

Bayerisches Taucherblatt'



Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



Foto: Beatrix Schmitt

- Ausbildungswoche zum TL*
- Jugendfahrt nach Kroatien
- Tauchen mit Behinderung

Ausweg aus der Misere

Bäderallianz Deutschland stellt Schwimmbadplan vor



Immer mehr Schwimmbäder sind marode. Es muss in großem Umfang saniert, modernisiert und neu gebaut werden, findet die Bäderallianz Deutschland. Der Zusammenschluss von 15 Verbänden aus der Bäderlandschaft hat am Donnerstag in Hannover den Deutschen Schwimmbadplan vorgestellt. „Damit legen wir erstmals eine bundesweite Strategie vor, die aufzeigt, wie eine zukunftsfähige Versorgung mit Schwimmbädern gelingen kann“, sagte der Sprecher der Bäderallianz Deutschland, Prof. Dr. Christian Kuhn.

Der Schwimmbadplan schlägt ein System von vier Bädertypen vor, die bedarfsgerecht verteilt in ausreichender Zahl vorhanden sein müssen, um eine gleichwertige Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Oberstes Ziel bei der Planung hat der Schwimmunterricht für die Kinder. Kuhn: „Nur mit einer flächendeckenden, modernen Infrastruktur kann Schwimmunterricht in Schulen und Vereinen wieder für alle zugänglich werden – unabhängig vom Wohnort oder Einkommen der Eltern.“

Schwimmen lernen hat oberste Priorität

Von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) beauftragte repräsentative Befragungen legen nahe, dass rund 60 Prozent der Kinder am Ende der Grundschule nicht sicher schwimmen können. Gleichzeitig schrumpft das Netz an nutzbaren Schwimmbädern in Deutschland seit Jahrzehnten. Hunderte Anlagen sind bereits geschlossen, die Hälfte der vorhandenen ist sanierungsbedürftig. „Wenn wir wollen, dass Kinder sicher aufwachsen, brauchen wir wohnortnahe, funktionstüchtige Schwimmbäder. Schwimmen zu lernen ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit“, sagt die Präsidentin der DLRG, Ute Vogt. Dem schließt sich auch der organisierte Schwimmsport an. „Unser gemeinsames Ziel ist es, dass bis Mitte des kommenden Jahrzehnts jedes Kind in Deutschland beim Verlassen der Grundschule sicher schwimmen kann. Der Deutsche Schwimmbadplan schafft dafür die notwendige Grundlage. Ohne Schwimmerinnen und Schwimmer findet auch kein Schwimm- und Wassersport mehr statt“, so David Profit, Präsident des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV). Auch der Verband Deutscher Sporttaucher e. V. (VDST) unterstreicht die Bedeutung wohnortnaher Schwimmbäder: „Das Thema Schwimmbäder ist für uns mehr als ein politisches Anliegen – es ist ein echtes Herzenthema. Als Sporttauchverband wissen wir: Wer tauchen will,

muss vor allem sicher schwimmen können. Deshalb setzen wir uns seit Jahren für den Erhalt und die Modernisierung der Bäder ein – denn nur mit wohnortnahen Schwimmbädern können Kinder frühzeitig, sicher schwimmen lernen, die Schwimmfähigkeit auch im Erwachsenenalter erhalten und verbessern“, erklärt Dr. Uwe Hoffmann, Präsident des VDST. „Natürlich brauchen wir auch für unseren Sport geeignete Becken – aber noch wichtiger ist uns, dass niemand in Deutschland daran scheitert, schwimmen zu lernen.“

Appell an die gemeinsame Verantwortung

Die Verbände in der Bäderallianz Deutschland fordern mit dem Schwimmbadplan, dass jede Grundschule in der Zukunft ein Schwimmbad in erreichbarer Nähe hat, in dem mindestens das Schwimmabzeichen Bronze erreicht werden kann. Die verstärkte Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen, etwa bei Angeboten des schulischen Ganztags, soll dazu führen, die Schwimmfähigkeit deutlich zu verbessern. Niemand aus der Bevölkerung soll länger als 30 Minuten mit dem Auto unterwegs sein müssen, um ein Schwimmbad zu erreichen. Wartelisten für Präventions- und Rehasport sollen der Vergangenheit angehören. Damit diese Ziele erreicht werden können, gilt es zunächst, Bedarfe zu erfassen und für jede Region eine passende Infrastruktur zu schaffen. Die Bäderallianz fordert von Bund, Ländern und Kommunen, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und mit einer verbindlichen, langfristigen Planung dem Sanierungsstau und der Schließung von Bädern entgegenzuwirken. Die Verbände selbst bieten für diesen Prozess ihre Unterstützung an.

Neugeordnete Förderung

Zur Finanzierung des Vorhabens fordert die Bäderallianz Deutschland unter anderem ein Bäderförderprogramm, aus dem über zwölf Jahre lang jährlich mindestens eine Milliarde Euro fließen soll. Die Länder sollen dieses Programm durch eigene Landesbäderpläne mit gleicher Laufzeit ergänzen. Eine Servicestelle Bädersanierung und -entwicklung ermittelt die Bedarfe und spricht Empfehlungen für die Verwendung von Mitteln aus. Diese neu zu schaffende Einrichtung, die beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung angesiedelt werden könnte, soll auch Kommunen und Vereine zum Betrieb von Bädern beraten.



Editorial



Liebe Tauchsportfreunde,

endlich gibts wieder ein neues Taucherblattl. Diesmal hat es sich etwas verzögert, da einige Veranstaltungen erst im Juni oder Juli stattfanden, die wir unbedingt noch im Blattl haben wolten. zum Beispiel die TL*-Ausbildung in Labin. Ich möchte herzlich alle neuen Tauchlehrer und Tauchlehrerinnen zu ihrer bestandenen

Prüfung gratulieren. Ich freue mich sehr, dass wir wieder „mehr“ geworden sind.

Bisher war auf der letzten Seite des Taucherblattls immer die Adressliste aller zuständigen Personen der Sachabteilungen. Aufgrund des Datenschutzes haben wir diese Liste entfernt. Falls ihr Kontakt mit dem ein oder anderen Sachabteilungsleiter oder Sachabteilungsleiterin aufnehmen möchtet, dann könnt ihr auf unserer Homepage unter <https://bltv.de/team/> die jeweiligen Ansprechpartner finden.

Dieter hat in seinem Vorwort unter anderem über die Neuausrichtung im kommenden Mai des Präsidiums geschrieben. Auch ich bin inzwischen ein „alter Hase“. Das Taucherblattl mache ich nun bereits seit 16 Jahren. Ich würde mich freuen, wenn sich jemand „jüngeres“ dafür begeistern könnte. Gerne gebe ich weiter, wie das Taucherblattl entsteht. Kenntnisse als Mediendesigner im Printbereich wären meiner Meinung nach noch wichtiger als die eines Redakteurs. Da die Artikel geliefert werden, muss ich sie „nur“ in die richtige Form bringen und das ein oder andere verbessern. Kenntnisee von beiden Bereichen wären natürlich Top! Da ich seit vielen Jahren in der Zeitungsredaktion arbeite und Industriemeister für Printmedien bin, war für mich das produzieren des Blattls, wie auf mich zugeschnitten.

*Ich freue mich, von Euch zu hören!
Liebe Grüße, Eure Beatrix*



Titel: Zwerghähnchen (*Helcogramma striata*)

Inhalt

VDST News	2
Vorwort des Präsidenten	4
Stipendium zum TL	7
FS: Offene Sachsenmeisterschaft	8
FS: Weltcup Lignano	8
FS: Süddeutsche Meisterschaft	10
FS: Jugendmeisterschaft	11
FS: Deutsche Meisterschaft	12
Zwei AK's an einem Wochenende	13



Ferienprogramm: Schnorcheln lernen	14
Jugendfahrt nach Kroatien	16
Tauchen mit Behinderung	18



Ausbildungswoche zum TL* in Kroatien	20
Apnoe-Event am Achensee	24
Aktuelles zur Lizenzverlängerung	25
Weiterbildung für Trainer C und TL	26
Neue Leitung bei der BLTV-Jugend	27
Die neue Jugendleitung stellt sich vor	28
Impressum	28

Liebe Tauchsportfreunde,

rechtzeitig zum Start in die „intensivere“ Tauchsaison erhaltet ihr die erste Ausgabe 2025 unseres Taucherblatt 'I. Wie auch im letzten Jahr, gibt es einen Überblick über die Aktivitäten der bayerischen Tauchergemeinschaft. Unser aller Dank aus dem Präsidium gilt wieder unseren Autoren und unserer Beatrix.

Gleich zu Beginn muss ich von einem Wermutstropfen berichten. Bedauerlicherweise ist unser Trainer C Lehrgang 2024/2025 trotz ausgezeichneter Vorbereitung und Organisation der Sachabteilung Trainer C unter Dennis Geis und seinem Stellvertreter Christoph Baumann nicht über die Bühne gegangen. Es sind zu wenige Anmeldungen eingegangen, sodass kein kostendeckender und tatsächlich den Aufwand lohnender Lehrgang über knapp ein halbes Jahr durchgeführt werden konnte. Ich bitte euch deshalb nochmals interessierte Taucherinnen und Taucher aus euren Vereinen, die die Voraussetzungen für den Trainer C bereits erfüllt haben oder in Kürze erfüllen werden, anzusprechen, um diese darauf hinzuweisen, dass ab November 2025 ein neuer Trainer C Lehrgang startet. Alles Weitere hierzu könnt ihr unserer Homepage entnehmen oder auch durch direkten Kontakt mit unserer Trainer C Sachabteilung erfahren.

Erneut ein voller Erfolg war hingegen die diesjährige Theorievorbereitung und Theorieprüfung für die Tauchlehrerstufen * und ** des BLTV. Nicht nur Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unse-

rem Landesverband waren dabei, sondern auch wieder einige Kandidaten und Kandidatinnen aus anderen Landesverbänden des VDST.

Heuer wurde dieser Vorbereitungskurs an zwei Wochenenden im Sportcamp Bischofsgrün im Fichtelgebirge durchgeführt. Das Sportcamp, das erst vor ein paar Jahren öffnete und vom BLSV betrieben wird, zeichnet nicht nur durch eine sehr schöne Landschaft, sondern durch eine moderne Ausstattung, wie die Lehrgangsräumlichkeiten oder die Zimmer, sowie hervorragendes Essen und äußerst freundliche Mitarbeiterin und Mitarbeiter aus.

Sowohl unsere Teilnehmerinnen als auch Teilnehmer und das Ausbildungsteams des BLTV und Gäste vom VDST waren von dieser Location sehr angetan. 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben erfolgreich die schriftlichen Prüfungen einschließlich Referat und Medizinprüfung absolviert. Herzlichen Glückwunsch hierzu von Seiten des Präsidiums, des Ausbilderteams und auch vom Bundesausbildungsleiter Hagen Engelmann, der allen gleich nach Abschluss der Prüfung und Bekanntgabe des Ergebnisses herzlich gratulierte.

Traditionell trafen sich alle zur praktischen Prüfung auf der Tauchbasis in SV. Martina von Lorena und ihrem Team im kroatischen Labin vom 20. Juni 2025 bis 29. Juni 2025 ein. Lorena und deren Team haben bereits im Vorfeld alles bestens vorbereitet, sodass wir alle problemlos einerseits die Unterkünfte und andererseits



Dieter Popel

Präsident des BLTV

den Container für unsere Tauchsachen beziehen bzw. bestücken konnten. Um es vorwegzunehmen, alle haben bestanden und der BLTV und der Landesverband Bremen mit seinem Teilnehmer Veit haben neue frischgebackene Taucherinnen und Tauchlehrer nunmehr in ihren Reihen. Herzlichen Glückwunsch hierzu. Einen Artikel hierzu findet ihr auf den Seiten 20 bis 24.



Neues aus dem BLTV

Seit Frühjahr dieses Jahres besitzt die BLTV-Jugendabteilung eine neue Jugendleitung. Im Februar wurde für den nicht mehr kandidierenden Nico Leichsenring sowie die nicht mehr angetretenen weiteren Mitglieder der alten Jugendabteilung eine neue Leitung gewählt, nämlich Valentin Mislich als neuer Jugendleiter, Jana Mislich, Maximilian Hubert und Florian Hubert übernehmen die Stellvertretung. Sophie Stadler ist neue Jugendsprecherin.

Das Präsidium des BLTV bedankte sich durch Ferdinand Wüstenhöfer, der als Vertreter des BLTV vor Ort war und als VP-Breitensport für unsere Jugend verantwortlich ist, für die hervorragende jahrelange Arbeit der alten Leitung und wünschte selbstverständlich auch der neuen Jugendleitung viel Erfolg in ihrer neuen Position. Mehr dazu auf Seite 27 und 28. Es sei mir auch erlaubt, nochmals ausdrücklich Nico Leichsenring für



Ausbilder und Teilnehmer der diesjährigen TL*-Ausbildung



Valentin Mislich (li.) übernimmt die Leitung vom bisherigen Jugendleiter Niko Leichsenring

seine besonnene, zielorientierte und zukunftsorientierte Arbeit in seiner Zeit als Jugendleiter zu danken. Mit seinem jungen Team, welches ihm jetzt nachfolgt, hat er das Ansehen der Jugendabteilung bei unseren bayerischen Vereinen weiter gestärkt und ausgebaut. Die gesamten angebotenen Veranstaltungen waren schnell ausgebucht und fanden eine hervorragende Resonanz. Dies betrifft die verschiedenen Seminare u.a. in der Sportschule Oberhaching, wie z.B. Fortbildung Kindertauchlehrer, Fotografie, Umweltschutz und vieles mehr.

Nochmals auch meinerseits herzlichen Dank an Nico und sein altes Team.

Zudem haben weitere BLTV-Mitglieder die nächste Tauchlehrerstufe beim VDST erfolgreich „erklommen“. Manfred hat Dirk Herzog vom Schwimmclub Lands hut, Abteilung Tauchen, und unserer frischgebackenen Sachabteilungsleiterin Sophie Böhm aus Forchheim, die im Rahmen einer Präsidiumssitzung als neue Leiterin des Ressorts „Tauchen mit Menschen mit Behinderung“ berufen wurde, auf unserer Homepage zum TL** gratuliert.

Beiden neugebackenen TL** nochmals herzlichen Glückwunsch von uns allen.

Ausbildertagung 2025 in Straubing

Wie unser Ausbildungsleiter Manfred und unser Sachabteilungsleiter Tauchlehrerinnen und Tauchlehrer Klaus Merk euch schon mehrfach mitteilte, findet traditionell wieder am 11. Oktober in Straubing unsere Ausbildungertagung statt. Beide haben erneut sehr interessante Referen-

ten eingeladen, die zu den verschiedensten Themen referieren werden. Eine Anmeldung hierzu ist erstmalig über unsere Homepage möglich!

Unser Dank gilt den Sachabteilungsleiter Internet Sebastian Schneider und seinem Stellvertreter Andreas Engelen, die dieses neue Modul auf der Homepage eingepflegt haben, sodass ihr euch schnell anmelden könnt und es ist auch erkennbar, wie viele Plätze noch zur Verfügung stehen.

Mitteilung neuer Adressen

Ein weiterer Punkt, bei dem ich euch nochmals bitten möchte, ist, neue Adressen von euch selbst oder von euren Vereinsmitgliedern schnellstmöglich an uns zu melden, damit nicht nur unsere Ausbildungsabteilung, sondern auch vor allem unsere Beatrix beim Versand des Taucherblatt '1 und unsere Schatzmeisterin Eva wichtige Neuerungen, Anfragen, allgemeine Anschreiben etc. richtig zu stellen können. Dies betrifft nicht nur z.B. unser Taucherblatt '1, sondern auch eine stets aktuelle E-Mail-Adresse, um euch zügig neueste Informationen zukommen lassen zu können.

Neugewählte Vereinsvertreter werden gebeten, sollte sich die alte Vereinsanschrift durch diese Wahl verändert haben, ebenfalls ihre neuen Daten und auch die Daten der übrigen eventuell neu gewählten Vorstände uns zeitnah mitzuteilen, damit es nicht zu vergeblichen Zustellversuchen und erhöhte Kosten für den BLTV kommt.

Nochmals vielen Dank hierfür an euch.

Hinweise zum Training im Alltag

Es kommen immer wieder Anfragen an die Ausbildungsabteilung und auch an mich selbst mit dem Hinblick auf einen versicherungsrechtlichen Bezug, wie ein Training im Alter zu gestalten ist und auf was zu achten ist. Der VDST hat auf seiner Homepage Hinweise gestellt. Vor allem unsere Ärzte Dr. Andreas Stadler als auch sein Stellvertreter Tim Frost sowie auch die Medizinabteilung des Fachbereichs Medizin im VDST, hier insbesondere Konrad Meyne als Beauftragter des VDST zum Thema Tauchen im Alter, stehen euch jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Zu beachten ist stets, des aufgrund der Satzungsänderung, die der VDST schon vor Jahren durchgeführt hat und die hinlänglich oft bekannt gemacht wurde, dass versicherungstechnisch bei der Teilnahme am Training eine Aktivmeldung beim VDST von Seiten des Vereins notwendig ist. Bei Nichtteilnahme am allgemeinen Tauchtraining ist keine tauchsportärztliche Untersuchung notwendig, jedoch wird empfohlen, dass die Teilnehmer sich sportärztlich allgemein untersuchen lassen und das sich strikt an die Vorgaben des Trainers/Trainer C etc. zu halten ist. Es gab in der Vergangenheit und jetzt auch aktuell Probleme zwischen den Vorgaben, die gut ausgebildete Ausbilder des VDST und BLTV im Training gemacht haben und den teilweise etwas überholten, ich möchte nicht sagen antiquierten, Ansichten einiger älterer Vereinsmitglieder und auch ehemaliger Ausbilder.

Die Trainingslehre und die Medizin haben sich fortentwickelt und das Einhalten altersgerechter Vorgaben zum Training und insbesondere die Eigenverantwortung eines jeden, der am Training teilnimmt, sind entscheidend. Jeder der das 40. Lebensjahr überschritten hat, sollte sich im Klaren sein, dass man keine „20“ mehr ist. Eine Alterung des Körpers hat bereits stattgefunden und die Elastizität der Organe lässt nach. Dies hat auch Heike Gattermann, die frühere FB Leiterin Medizin im VDST, uns deutlich bei der Ausbildungertagung vor einigen Jahren in Würzburg dargelegt und nähergebracht. Gerade deshalb sollte man entsprechend altersgerecht mit weniger Belastung trainieren.

Ich bitte euch auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen an diese Vor-

gaben zu halten. So werden unnötige Streitereien innerhalb des Vereins vermieden und zusätzlich gesundheitliche Schäden.

Projekt „Herzsicher im Verein“

Uns hat euer Engagement bei der Teilnahme an der Aktion der Björn-Steiger-Stiftung „Herzsicher im Verein“ sehr gefreut. Ich habe von euch sehr rasch Rückmeldung erhalten, dass viele unserer Vereine umgehend hieran teilgenommen haben. Sie machten die Aktion der Laienreanimation mit und schon bald erhielten sie die gut ausgestattete Erste-Hilfe-Tasche.

Der zuständige Ansprechpartner der Björn-Steiger-Stiftung hat sich dafür bedankt und auch gleichzeitig um Verständnis dafür gebeten, dass aufgrund der großen Nachfrage der Versand der Tasche etwas andauerte. Nach dem Rückmeldungsstand eurerseits haben wohl alle teilnehmenden Vereine nunmehr den Notfallkoffer erhalten. Er kann sicherlich nicht nur beim Tauchen, sondern auch bei sonstigen Aktivitäten des Vereins mitgeführt werden.



VDST intern

Die diesjährige Mitgliederversammlung des VDST wurde vom ursprünglichen Veranstaltungsort Lübeck erneut

nach Offenbach verlegt. Ein Grund hierfür ist unter anderem, dass es stets weniger finanzierbare Veranstaltungsorte gibt, bei der eine bestimmte Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewirtet werden können. Zudem werden aktuell bei solchen noch verfügbaren Veranstaltungsorten Preise aufgerufen, die Vereine und auch Verbände, im Hinblick auf eine ordentliche Buchführung und Mittelverwendung der Beiträge nicht mehr finanzieren können. Die Teilnehmergebühren können deswegen nicht erhöht werden, da dies zu einer zusätzlichen Belastung für alle Beteiligten führt. Es ist deshalb wieder im Gespräch im einjährigen Turnus eine virtuelle Veranstaltung durchzuführen, um die „Kassen“ zu schonen.

Diese Problematik stellt sich auch beim BLTV. Der BLTV ist auf der Suche nach einem Veranstaltungsort für die Ausbildertagung 2026. Die zuerst angedachte



Sophie Böhm aus Forchheim ist neue Leiterin des Ressorts „Tauchen mit Menschen mit Behinderung“

Örtlichkeit in Unterfranken ist hierfür bestens geeignet, jedoch die dortigen Preise können nicht guten Gewissens auf unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer umgelegt werden. Auch eine noch höhere Bezuschussung durch den BLTV ist mit Grundsätzen unserer Finanzordnung nicht vereinbar.

Personelle Änderungen im BLTV

Im kommenden Jahr im Mai findet satzungsgemäß unser BLTV-Verbandstag mit Neuwahlen zum Präsidium statt.

Wie bereits kommuniziert, wird bis auf unsere Vizepräsidentin Wettkampfsport Lisa Forster, sich niemand mehr für einen Posten bewerben und somit zur Wahl stellen. Der BLTV muss und wird im nächsten Jahr neu aufgestellt. Hiervon sind auch einige Sachabteilungen betroffen. Langjährige Sachabteilungsleiterinnen/-leiter signalisierten bereits im Vorfeld und bei unserer letzten Verbandsausschusssitzung, dass sie nunmehr ihr Amt in jüngere Hände geben wollen.

Es sind im Vorfeld bereits Gespräche unsererseits geführt worden, um Personen anzusprechen, von denen das bisherige Präsidium meint, dass sie die Arbeit des BLTV fortführen können und auch bereit sind, mittel- und längerfristig ein solches Amt im BLTV wahrnehmen zu wollen und zu können.

Selbstverständlich kann jeder von unseren Mitgliedern sich für ein solches Amt bewerben und Kontakt mit den bisherigen Amtsinhabern aufnehmen, um mit diesen den Aufgabenbereich, der auf sie zukommen würde, sich im Vorfeld erklären zu lassen.

Aktuell versucht unsere Schatzmeisterin

Eva, in Gesprächen Personen zu finden, die bereit wären, im Ehrenamt das Amt des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin im BLTV zu übernehmen. Wichtig ist hierbei zu wissen, dass selbstverständlich eine Steuerkanzlei, die schon seit Jahren mit dem Präsidium zusammenarbeitet, im Hintergrund steht, die die Abschlüsse und sonstige Erklärungen für das Finanzamt und die Behörden, wie dem BLSV in Zusammenarbeit mit der jeweiligen zuständigen Person im Präsidium des BLTV bearbeitet und eigenverantwortlich einreicht. Diese Regelung haben wir schon vor mehr als 15 Jahren eingeführt, um einerseits eine Entlastung für die jeweilig ehrenamtlich tätige Person zu finden und andererseits auch aus haftungsrechtlichen Gründen.

Wir bitten nun, euch Gedanken zu machen, wer von euch oder aus eurem Verein bereit und geeignet wäre, nicht nur kurzfristig, sondern vor allem mittel- und langfristig ein Ehrenamt im BLTV zu übernehmen, damit mit diesen Personen Gespräche geführt werden können und dass sich diese Personen im kommenden Mai zur Wahl stellen. Es wäre deshalb mehr als wünschenswert, von euch bald eine positive Rückmeldung zu erhalten.

Ansonsten wünschen wir euch allen aus dem Präsidium und den Sachabteilungen eine schöne Sommerzeit, einen schönen Urlaub verbunden mit vielen Erlebnissen und eindrucksvollen Tauchgängen. Wir freuen uns euch bald bei der Ausbildertagung oder auf einem der angebotenen Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte begrüßen zu dürfen. Am 29. November 2025 veranstaltet der BLTV zusammen mit den Würzburger Tauchverein e.V. im Gemeindehaus Höchberg, wo schon viele BLTV-Veranstaltungen stattfanden, ein interessantes Medizin- und Rechtsseminar mit interessanten Themen aus diesen Bereichen. Die Ausschreibung wird in Kürze veröffentlicht. Das letzte Seminar in dieser Art fand vor der Coronazeiten ebenfalls in Höchberg mit knapp 50 Teilnehmern statt.

Andreas, Tim und ich sowie die fleißigen Helfer/-innen des WTV würden sich über zahlreiches Erscheinen eurerseits freuen.

Ich verbleibe auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium und den Sachabteilungen mit den besten sportlichen und taucherischen Grüßen

Euer Dieter Popel, Präsident des BLTV



Stipendium: Unser Weg zur Tauchlehrerin

Taucht ein ins Ehrenamt! – Warum junge Ausbilder zählen

Schon von klein auf faszinierte uns der Tauchsport. Dank unserer beiden Familien, die selbst leidenschaftliche Taucher sind, kamen wir schon als Kinder mit dem Tauchsport in Kontakt. Was damals spielerisch begann, wurde immer mehr und mehr zu unserer Leidenschaft. Fast logisch also, dass wir irgendwann tiefer eintauchen wollten – im wörtlichen wie übertragenen Sinne.

Wir sind überzeugt, dass junge Ausbilder und Ausbilderinnen wichtig sind, um gerade Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Tauchsport zu erleichtern. So ist es auch uns damals leichter gefallen, die Faszination des Tauchsport zu entdecken. Wir sprechen ihre Sprache, kennen ihre Lebenswelt – und können sie oft dort abholen, wo andere vielleicht nicht mehr so leicht hinkommen, da unsere „jungen“ Taucherfahrungen noch nicht lange zurückliegen. Wir waren selbst auch oft Teilnehmerinnen der verschiedensten Angebote im Verein und der BLTV Jugend. Nun können wir aktiv als Ausbilder mitwirken und die neue Generation des Tauchens unterstützen und ausbilden. Und so begann für Töni 2025 und für Jana bereits 2024 der Weg zur Tauchlehrerin.

Wir reichten ein Bewerbungsschreiben beim BLTV-Präsidium ein, legten die erforderlichen Nachweise für die Tauchlehrerausbildung vor und erhielten eine Empfehlung unserer beiden Vereine.



Jana Mislich und Antonia Angermair bekamen ein Stipendium über den BLTV

Zum Glück hat es geklappt, und wir konnten die praktische Ausbildung zum Tauchlehrer starten.

Neun Tage, zwölf Tauchgänge, unzählige Erfahrungen – und der wohl größte Schritt in unserer bisherigen Taucheraufbahn. Die Ausbildung beinhaltete verschiedene Übungen. Angefangen mit Schwimmen und Apnoe, bis hin zu verschiedensten Übungs- und Prüfungstauchgängen in denen wir unser Können unter Beweis stellen durften, wuchsen wir Schritt für Schritt in die Rolle der Ausbilderinnen hinein und lernten die

Verantwortung zu übernehmen – über und unter Wasser. Eine gute Ausbildung lebt vom Miteinander der Generationen. Und genau das haben wir bei dieser Ausbildung erlebt: Ein respektvolles Geben und Nehmen – mit viel Lernpotenzial auf beiden Seiten. Am Ende konnten wir mit stolz sagen: Wir haben die Tauchlehrerausbildung erfolgreich bestanden. Töni sogar als aktuell jüngste TL* in Bayern. Ohne das Stipendium des BLTV hätten wir diese Ausbildung vielleicht nicht so zeitnah machen können. Es war nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch eine echte Wertschätzung. Zu wissen, dass unser Engagement im Tauchsport gesehen und gefördert wird, hat uns einen riesigen Motivationsschub gegeben.

Wir sind unendlich dankbar für diese Chance – und freuen uns darauf, das Gelernte weiterzugeben. Ob am See, im Pool oder am Riff: Die nächste Generation Taucher:innen wartet. Und wir sind bereit, sie zu begleiten – mit Know-how, Gelassenheit und einer Prise Humor.

Deshalb unser Appell an euch alle:

Wenn ihr unter 28 Jahre alt seit, euch in der Ausbildung oder im Studium befindet, die Voraussetzungen erfüllt und Lust habt, eure Begeisterung fürs Tauchen weiterzugeben – dann nutzt die Chance! Das BLTV-Stipendium kann eure finanzielle Startrampe sein, um als Ausbilder:in die Tauchergemeinschaft mit frischem Wind zu bereichern.

Und wenn euch in eurem Verein ein junges Talent einfällt – vielleicht aus der Jugendgruppe oder dem letzten Schnuppertauchkurs – dann erzählt ihm oder ihr davon! Denn Nachwuchs wächst nur, wenn wir ihn fördern.

Wir würden uns freuen, nicht die letzten Stipendiatinnen im BLTV zu bleiben.

*Antonia (Töni) Angermair,
SC 53 Landshut Abt. Tauchen*

*Jana Mislich,
Allgäu Tauchclub Immenstadt e.V.*



Die diesjährigen, frischgebackenen TL* mit Jana und Antonia

Einstieg in die Saison mit Bestzeiten

35. Offene Sachsenmeisterschaft in Riesa

Am 01. Februar fanden in Riesa die Sachsenmeisterschaften 2025 im Finswimming statt. Für unsere BLTV-Sportlerinnen war dieses Event der Einstieg in das Wettkampfsjahr 2025. Primäres Ziel war, gut in das Jahr zu starten, wieder eine gewisse Routine zu bekommen und den aktuellen Leistungsstand unter Wettkampfbedingungen zu ermitteln. Wie bereits zum Ende des letzten Jahres in Leipzig, gingen für den TSC Schwandorf Emma Wiendl, Matilda Maget, Emily Rödl und Nina Kohler an den Start. Emma startete in Riesa zum ersten Mal auf der 800 m FS-Distanz und konnte direkt mit einer Zeit von 09:08,47 min.



Die beiden Youngsters Emma Wiendl und Matilda Maget überzeugten beim Saisonauftakt in Riesa

überzeugen. Weiterhin erreichte sie über 50 m FS 26,10 sek. und über 100 m FS 57,90 sek. Emily konnte Ihre Bestzeiten auf den Sprintdistanzen unterbieten, 21,02 sek. über 50 m FS und 19,51 sek.

über 50 m AP. Nina konnte über 100 m FS in 42,76 sek. (als Startschwimmerin in der Staffel) den Bayerischen Rekord verbessern, über 400 m schwamm sie einen neuen Bayerischen Rekord in 3:32,73 min. über 50 m FS benötigte sie 20,03 sek., erreichte über 10 m ST 41,54 sek. und über 200 m ST 1:34,77 min. Auch Matilda konnte überzeugen, eine persönliche Bestzeit über 800 m FS in 9:13,14 min., über 50 m FS benötigte sie 24,71 sek., 50 m AP bewältigte sie in 22,43 sek. und 54,77 sek. für 100 m FS. In Summe war es ein durchweg erfolgreicher Tag für unsere vier Teilnehmerinnen. WELL DONE

Weltcup in Lignano

Internationale Premiere für die Finschwimmerin Matilda



Nina Kohler, Emily Rödl und Matilda Maget am Strand von Lignano Sabbiadoro

Die zweite Runde geht nach Lignano Sabbiadoro, einem beliebten Badeort an der Nordostküste Italiens. Lignano Sabbiadoro wird seit langem mit dem Sport in Verbindung gebracht, insbesondere dem Flossenschwimmen. Die Stadt ist mit modernen Wasseranlagen ausgestattet, die regelmäßig für internationale Wettkämpfe genutzt werden, was sie zu einem idealen Austragungsort für die Welt Cup Runden macht. Mit ihren Sandstränden und dem mediterranen Klima bietet die Stadt eine reizvolle Kulisse für Sportler und Zuschauer gleichermaßen.

Für die routinierten BLTV-Sportlerinnen Nina Kohler und Emily Rödl vom TSC ging es bei diesem Wettkampf unter anderem um die Nominierung für die Nationalmannschaft und der Teilnahme an den World Games in China. Die Nach-

wuchssportlerin Matilda Maget durfte zum ersten Mal „Internationale Luft schnuppern“ und Erfahrung auf internationales Niveau sammeln.

An den drei Wettkampftagen vom 21. bis 23.03.2025 waren Sportler und Sportlerinnen aus 21 Nationen, u.a. aus Spanien, Ungarn, England, Estland, Italien, Kolumbien, Arabische Emirate am Start. So groß wie das Teilnehmerfeld, so stark war auch die Konkurrenz.

Für Matilda war es die erste Teilnahme an einem Internationalen Wettkampf und startete als jüngste der drei Athletinnen vom TSC in der Kategorie „Jugend“. Der anfänglichen Nervosität zum Trotz, konnte Sie Ihre guten Leistungen aus den vorangegangenen Wettkämpfen bestätigen. Die 100m FS-Strecke legte Sie in einer Zeit von 52,91 Sekunden zurück und



verbesserte Ihre persönliche Bestzeit um knapp einer halben Sekunde. Auf der Distanz über die 800m FS verbesserte Sie Ihre Bestzeit gleich um 6 Sekunden auf 09:07,31min. und über die 50m um 0,6 Sekunden auf 23,64 Sekunden. Ganz nach dem olympischen Gedanken war der Worldcup für Matilda ein voller Erfolg.

Emily lieferte mit 3 persönlichen Bestzeiten und einem neuen bayerischen Rekord einen hervorragenden Wettkampf in ihrem ersten Jahr bei den Erwachsenen. Auf Ihrer ersten Strecke, den 50m BiFin blieb mit einer Zeit von 25,16 Sekunden noch knapp über Ihrer Bestzeit. Über die 100m FS konnte sie, mit einer Zeit von 45,70 Sekunden, Ihre Bestzeit um 15 Hundertstel verbessern. Nicht minder gut lief es auf der 800m FS-Strecke, hier konnte Sie Ihren eigenen bayerischen Rekord um 2 Sekunden verbessern und schlug in einer Zeit von 07:53,92 Minuten an. Diese Zeit bedeutete einen sehr guten Platz 6. in der Gesamtwertung. Auch am dritten Tag konnte Emily Ihre gute Form bestätigen und verbesserte über die 400m FS-Distanz mit einer Zeit von 03:42,49 Minuten Ihre Bestzeit gleich um 7 Sekunden. Wiederum eine Platzierung unter den Top 10. Auf der abschließenden Strecke 50m FS verpasste sie Ihre Bestzeit denkbar knapp um 6 Hundertstel mit einer Zeit von 21,08 Sekunden.

Für Nina ging es an diesen Wettkampftagen nicht nur um die Platzierungen, sondern auch um gute Ergebnisse für die Nominierung zur Teilnahme an den World Games in China. Schon bei Ihrem ersten Start über die 100m FS präsentierte sich die Sportsoldatin in sehr guter



Der Eingang der Schwimmhalle von Lignano. Es werden hier regelmäßig internationale Wettkämpfe durchgeführt, insbesondere dem Flossenschwimmen.

Form und konnte sich, mit einer Zeit von 42,38 Sekunden, direkt über eine Top 10 Platzierung freuen. Ganz knapp verpasste sie dann über die 200m FS (um 6 Zehntel) in 01:33,57 Minuten das Podest und erreichte einen hervorragenden 4. Platz, die Zeit bedeutete zugleich einen neuen bayerischen Rekord. Zum dritten Male unter den Top 10 schlug sie über die 50m AP an der Anschlagmatte an und konnte sich über eine Zeit von 17,78 Sekunden auf der Ergebnisanzeige freuen. Auch an Ihrem dritten Wettkampftag setzte Nina Ihre Konkurrenz mit starken Leistungen unter Druck und etablierte sich unter den ersten 10 in dem internationalen Teilnehmerfeld. Auf den 100m Streckentauchen erreichte sie eine Zeit von 40,7 Sekunden Platz 6. Nicht weniger erfolgreich dann Ihre letzte Strecke, den 50m FS, die Sie mit einer Zeit von 19,42 Sekunden beendete und nochmals einen neuen bayerischen Rekord schwamm.

Die starken Ergebnisse von Nina und Emily spiegeln sich auch in der Mannschaftswertung wider, in der sie mit nur drei Starterinnen den zehnten Platz an

diesem Worldcup Wochenende erreichten.

Jetzt gilt der Fokus dem nächsten Wettkampf, die Süddeutschen Meisterschaften in Erfurt. Den ausführlichen Bericht darüber könnt ihr auf der nächsten Seite lesen.



Nina Kohler, Emily Rödl und Matilda Maget am Strand von Lignano Sabbiadoro

Süddeutsche Meisterschaft in Erfurt

Finswimmerinnen des TSC Schwandorf hervorragend

Die diesjährigen 44. Süddeutschen Meisterschaften im Finswimming fanden am 29./30. März in der Roland-Mathes Schwimmhalle in Erfurt statt. Für die Finswimmerinnen des TSC Schwandorf ging es gegen die Teilnehmerinnen aus Sachsen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Württemberg, Baden und dem Saarland um die Süddeutschen Meistertitel. Neben den Landesverbänden starteten auch Vereine aus den weiteren Bundesländern in der offenen Wertung. Aufgrund der Vorbereitung und den guten Ergebnissen der vergangenen Wettkämpfe fuhren Emma Wiendl, Matilda Maget, Emily Rödl und Nina Kohler hochmotiviert nach Erfurt.

Emma eröffnete aus Schwandorfer Sicht den Wettkampf. Nach einer unglücklichen Disqualifikation über die 50m AP standen als nächstes die 1500m FS auf dem Programm. Sie startete zum ersten Mal auf der Langstrecke und konnte sich direkt den Vizetitel in der Süddeutschen Jahrgangswertung (2011) erkämpfen und musste sich nur ihrer Mannschaftskollegin Matilda Maget (Platz 1) geschlagen geben. Vorher konnte sich Matilda bereits einen guten fünften Platz über die 50m AP sichern. Am Nachmittag des ersten Tages durften sich beide über den 400m FS mit der Konkurrenz messen. Wiederum war es Matilda, die knapp vor Emma an der Zeitmatte ansetzte, sich aber dennoch einer Konkurrentin geschlagen geben musste. Somit waren es die nächsten Podestplätze für die Sportlerinnen vom TSC.

Ebenso wie die beiden jüngsten aus der Mannschaft des TSC Schwandorf gingen auch die beiden routinierten Sportlerinnen Nina und Emily über die 50m AP an den Start. Nina dominierte diese Strecke und ist damit die neue Süddeutsche Meisterin der Juniorinnen, Emily verpasste trotz einer neuen persönlichen Bestzeit, mit Platz vier nur knapp das Podest. Nur eine kurze Zeit später musste



Die erfolgreichen Finswimmerinnen: (v.l.n.r.) Matilda Maget, Nina Kohler, Emma Wiendl und Emily Rödl

Nina erneut auf die Startbrücke, die 200m FS standen für sie auf dem Programm. Auch hier gewann sie die Süddeutsche Wertung und holte sich den zweiten Titel. Emily startete am Vormittag noch einmal über die 400m BiFin und konnte, mit einem neuen bayerischen Rekord, ihren ersten Podestplatz (Platz 3) feiern. Am Nachmittag startete von den beiden Juniorinnen des TSC nur noch Emily und das nicht minder erfolgreich. Über die 50m BF-Distanz musste sie sich, wiederum trotz einem neuen bayerischen Rekord, einer Konkurrentin geschlagen geben (Platz 2). Auf Ihrer letzten Strecke des ersten Tages war es aber dann so weit, über die 400m FS konnte sie das gesamte Teilnehmerfeld hinter sich lassen und stand bei den diesjährigen SDM zum ersten Mal ganz oben auf dem Treppchen. Der zweite Wettkampftag sollte nicht minder erfolgreich werden. Matilda konnte weiterhin überzeugen und holte sich auf Ihren 3 Einzelstrecken weitere top Platzierungen. In der Jahrgangswertung 2011 konnte sie sich über die 50m FS über einen dritten und über die 100m FS über einen vierten Platz freuen. Der Höhepunkt für Matilda war

jedoch der Platz 1 auf der 800m FS-Distanz und damit Ihr 2.ter Titel.

Über dieselben Strecken ging auch Emma Wiendl an den Start. Zwar reichte es nicht mehr für Podestplätze, sie darf aber dennoch mit hervorragenden Platzierungen mehr als zufrieden sein. Nachdem sie über die 50m FS als 11.te an der Matte ansetzte, verpasste sie über die 800m denkbar knapp einen Platz unter den ersten drei (Platz 4). Auf Ihrer letzten Einzelstrecke konnte sie sich unter den Top 10 etablieren und den 100m FS-Wettkampf mit einem 7.ten Platz beenden.

Aufgrund der Belastungssteuerung ging Nina auch am zweiten Tag nur zweimal an den Start, da es für Sie in wenigen Tagen bereits in Barcelona am Worldcup weitergeht. Trotzdem ließ sie Ihrer Konkurrenz keine Chance und sicherte sich auch in den 50m FS und der 200m ST-Wettkämpfen jeweils den ersten Platz und darf sich jetzt vierfache Süddeutsche Meisterin der Juniorinnen nennen. Nicht unerwähnt der neue bayerische Rekord über die 50m FS mit einer Zeit von 19,26 Sekunden.

Emily Rödl startete am 2.Tag auf 3 weiteren Einzelstrecken, den 100m BiFin,



am jeweiligen Deutschen Rekord, ad-
diert.

Matilda Maget vom TSC Schwandorf
durfte sich über Platz 3 in der Jahrgangs-
kategorie 2010/2011 freuen und einen
Pokal in Empfang nehmen, ebenso wie
Ihre Mannschaftskollegin, Emily Rödl,
die in der Süddeutschen Pokalwertung
der Juniorinnen gewann und den Pokal
für den ersten Platz überreicht bekam.

Viel Zeit zum Regenerieren bleibt nicht,
da schon in den nächsten Tagen die Vor-
bereitung zu den Deutschen Jugendmeis-
terschaften für Emma und Matilda star-
tet. Nina und Emily bereiten sich derweil
auf die Offenen Deutschen Meisterschaf-
ten und Deutschen Junioren Meister-
schaften im Mai vor.

Michael Rödl



Emily Rödl bereitet sich zum Start vor

Jugendmeisterschaft in Rostock

Emma und Matilda sind Spitze!

Die 55. Offenen Deutschen Jugendmeis-
terschaften im Finswimming richtete in
diesem Jahr wieder der TSC Rostock
1957 e.V. aus. Es kämpften alle deutschen
Spitzenathleten im Jugendbereich um die
Titel. Die Sportlerinnen und Sportler
fanden in der Rostocker Neptun-
schwimmhalle perfekte Rahmenbedin-
gungen vor.

Vom TSC Schwandorf konnten sich
Emma Wiendl und Matilda Maget (beide
Altersklasse 14/15) für den nationalen
Saisonhöhepunkt qualifizieren.

Als erste Disziplin der 2 Schwandorfer
Sportlerinnen gingen Emma und Matilda
an den Start. Emma schwamm eine neue
pers. Bestzeit und sicherte sich in 17:43,82
Minuten die Bronze Medaille. Matilda
musste sich um zwei zehntel Sekunden
ihrer Vereinskameradin geschlagen ge-
ben und konnte sich mit einer Zeit von
17:44,01 Minuten den vierten Platz si-
chern.

Am Nachmittag des ersten Tages traten
die beiden BLTV-Sportlerinnen vom
TSC auf der 200m FS-Strecke an. Sie

konnten Ihre gute Form
bestätigen und die jewei-
ligen persönlichen Best-
zeiten verbessern. Mit
den Plätzen 15 (Emma)
und 13 (Mathilda) be-
haupteten sie sich gut in
dem Teilnehmerfeld.

Wie bereits am ersten
Tag mussten am Samstag
Emma und Matilda als
erste Disziplin über die
800m FS auf die Start-
brücke. Sie schwammen
Beide eine neue pers.
Bestzeit und erreichten
mit einer Zeit von
8:59,44 Minuten (Matil-
da) und 9:23,12 Minuten
(Emma) die Plätze fünf
und acht und waren so-

mit in den Top 10. Danach startete Matil-
da Maget über die 100m FS. Sie erreichte
in 53,37 Sekunden den 14. Platz.

Nach einer Pause gingen Matilda und
Emma in den 100m BiFin Wettkampf



Matilda und Emma übertrafen alle Erwartungen

(mit zwei Schwimmflossen) an den Start.
Für beide Sportlerinnen war eine BiFin
Strecke eine Premiere im Wettkampf.
Matilda erreichte den 7. Platz und Emma
den 8. Platz, insgesamt eine interessante

Erfahrung, aber die Monoflosse bleibt ihre Favoritin.

Zum Abschluss hieß es für die BLTV-Sportlerinnen vom TSC Schwandorf noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren, denn Die 400m FS mussten am Sonntag-nachmittag noch bewältigt werden. Nach den anstrengenden Tagen konnten Mat-

hilda in neuer pers. Bestzeit von 04:20,65 – Platz 9 und Emma, ebenfalls mit neuer pers. Bestzeit 04:26,9 – Platz 11 wiederum unter die Besten ihrer Altersklasse schwimmen.

In Summe übertrafen die Mädels die Erwartungen von Ihrem Trainer, Klaus Scholz. Die TSC-Finschwimmerinnen

Emma Wiendl und Matilda Maget konnten sich mit, vielen neuen persönlichen Bestzeiten und Top 10 Platzierungen behaupten und Emma konnte Ihre erste Medaille (Bronze) bei der Deutschen Meisterschaft erringen. Somit konnten sich die beiden Mädels in der Spitze der Deutschen Jugend etablieren.

Deutsche Meisterschaft im Finswimming

Medaillenregen für den TSC Schwandorf

Die 65. Offene Deutsche Meisterschaften und 46. Deutsche Juniorenmeisterschaften im Finswimming fanden in diesem Jahr in der Neptun Schwimmhalle in Rostock statt. Vom 30.05. bis zum 01.06.2025 kämpften die Sportler und Sportlerinnen in der Junioren- und Offenen Wertung (alle Altersklassen) um die Titel. Wie bereits im vergangenen Jahr konnten sich vom TSC Schwandorf Emily Rödl und Nina Kohler für den nationalen Saisonhöhepunkt qualifizieren. Emily startete in diesem Jahr zum ersten Mal in der Altersklasse der Junioren (AK 18-21).

Nina Kohler konnte bereits am ersten Wettkampftag überzeugen und erreichte im ersten Wettkampf der diesjährigen Meisterschaften des ersten Platzes über die 200m FS-Distanz und gewann damit die Goldmedaille in der Juniorinnen und im Finale die Silbermedaille in der Offenen Wertung. Emily konnte sich auf dieser Strecke mit dem Platz 7 unter den Top 10 etablieren.

Nur wenig später ging es für Nina erneut auf die Startbrücke, jetzt über die 50m AP. Auch hier konnte Nina die Wertung der Juniorinnen für sich entscheiden und holte Ihre zweite Goldmedaille.

Im Anschluss startete Emily über die 200m BF-Distanz und durfte sich über die Goldmedaille in der Junioren- und



Schwer behangen: Emily und Nina räumten alles ab

Silbermedaille in der Offenen Wertung freuen. Über die 100m dieser Disziplin musste sie sich der Konkurrenz geschlagen geben, erreichte aber dennoch einen guten vierten Platz.

Am Tag 2 setzte Nina Ihre Erfolgsserie fort und erreichte über die 50m FS einen Platz auf dem Podest und gewann jeweils Bronze bei den Juniorinnen und in der Offenen Wertung. Noch besser lief es für die Sportlerin vom TSC Schwandorf über die 100m ST-Distanz. Hier konnte sie die Konkurrenz hinter sich lassen und stand erneut ganz oben auf dem Podest.

Emily ging am Samstagvormittag über die 50m BF an den Start und erreichte wie bereits am Vortag wieder einen guten vierten Platz. Am Nachmittag konnte

auch Sie sich über Ihre nächste Medaille freuen, einen dritten Platz bei den Juniorinnen über die 400m FS-Distanz. Nur wenig später stand sie wieder auf dem Startblock, jetzt standen die 800m auf dem Programm. Hier musste sie sich nur einer Konkurrentin geschlagen geben und gewann Silber.

Am Sonntag startete Emily Rödl über die 1500m FS-Langstrecke. Wie bereits über die 800m musste sie sich nur der starken Konkurrenz vom Leistungstützpunkt Leipzig geschlagen geben und bekam jeweils die silberne Medaille in der junioren- und offenen Wertung überreicht.

Ihre Teamkollegin machte dort weiter, wo sie am Vortag aufgehört hat. Nina gewann über die 100m FS die silberne (Juniorinnen) und die bronzene Medaille (Offene Wertung). Zum Abschluss ging Nina Kohler noch einmal für die 200m Streckentauchen auf den Startblock und darf sich auch hier Deutsche Juniorenmeisterin nennen und bekam zusätzlich noch die Bronzemedaille in der Offenen Wertung überreicht.

Mit vielen neuen persönlichen Bestzeiten, bayerischen Rekorden und in Summe 16 Medaillen übertrafen Emily (1x Gold, 4x Silber, 1x Bronze) und Nina (4x Gold, 2x Silber, 4x Bronze) die Erwartungen von Ihrem Trainer, Klaus Scholz.

Gute Kombi: zwei AK's an einem Wochenende

Medizin Praxis und Tauchsicherheit & Rettung im Duett

Am 7. und 8. Juni 2025 führte der Tauchclub Ratisbona wieder die Kombination von AK Medizin Praxis und AK Tauchsicherheit & Rettung durch. Sowohl Geräte als auch Apnoetaucher konnten teilnehmen. Der Vorteil dieser Kombination liegt darin, dass nach einer intensiven Vermittlung der fachlichen Inhalte die Übungen intensiv im Trockenem und im Wasser durchgeführt werden. Außerdem lernen Gerätetaucher die Besonderheiten des Apnoetauchens kennen und umgekehrt. Dies dürfte auch vorteilhaft für die gegenseitige Hilfe im Notfall sein.



Tag 1: Theorie mit wichtigen Grundlagen für Gerätetaucher und Apnoisten. Eine sinnvolle Kombi, für gegenseitige Hilfe im Notfall

1. Tag: Markus und Peter vermittelten den insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtige Grundlagen zu Risiken, Präventionsmaßnahmen und Notfallmaßnahmen. Notfallmaßnahmen wie stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Anwendung von Sauerstoffnotfallkoffern wurden intensiv in Kleingruppen geübt.

Lehrplans: Briefing, Rettungskette, Fremdrettung, Selbstrettung, Transportschwimmen, ans Ufer retten, ins Boot ret-

ten, 1. Hilfemaßnahmen. Schnell merken die Teilnehmer, wie anstrengend und knifflig eine Rettungsaktion sein kann und dass es sich lohnt die Abläufe regelmäßig zu üben.

Trotz schlechtem Wetter waren alle engagiert und gutgelaunt bei der Sache und leisteten so ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Kurs.

*Danke an alle Ausbilder und Teilnehmer
Euer Peter Siwon*

2. Tag: Unbeeindruckt von Regen und Wind übten die Ausbilder Markus, Manfred, Peter und Ronny gemeinsam mit den Teilnehmenden die verschiedenen Sicherungs- und Rettungsübungen des



Tag 2: Die Apnoisten ...



... und die Gerätetaucher nach erfolgreichem Retten

Schnorcheln lernen im Ferienprogramm

TSC Neptun stellt das neue Abzeichen für Kinder vor

Als der VDST im Oktober 2024 das neue Schnorcheltauchabzeichen vorstellte, waren wir im TSC Neptun e.V. Augsburg sofort davon begeistert. Und zwar aus den gleichen Gründen, die dort auch vortragen wurden: Viele Menschen gehen Schnorcheln, ohne irgendeine Ahnung davon zu haben, und bringen damit entweder sich selbst in Gefahr oder haben schlicht nicht so wirklich viel Spaß daran. Und zweitens könnten wir damit auch neue Vereinsmitglieder ansprechen. Denn – das war uns auch schnell klar – unsere aktiven Vereinstauber brauchen nicht noch ein Brevet.

Nur: Wie finden die potentiellen Kandidaten unser Angebot? Unser Lösungsansatz: Das Ferienprogramm der Stadt Augsburg. Dieses wird breit beworben und es gibt eine solide Organisationsstruktur für Anmeldung, Adressverwaltung, Abrechnung usw. In einem ersten Vorgespräch mit dem Jugendamt war auch dort Begeisterung zu spüren, da traditionell nur wenige Wassersportaktivitäten angeboten werden.

Also haben wir uns anhand des ausführlichen Leitfadens vom BFS (Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung) und der örtlichen Gegebenheiten eine Ablaufstruktur überlegt und Teilnahmebedingungen festgelegt: Entsprechend der Vorgaben erwarten wir sichere Schwimmfähigkeiten und – um auch die Gruppe nicht zu heterogen werden zu



Wichtig ist der richtige Umgang mit Maske und Schnorchel

lassen – ein Mindestalter von 12 Jahren. Eine Kandidatin hat nachgefragt, ob sie mit ihren 10 Jahren auch schon mitmachen kann, da sie in der DLRG aktiv ist und das silberne Schwimmabzeichen vorweisen kann; das hat tatsächlich auch gut gepasst. Und wir haben explizit nur die Leistungsstufe Bronze angeboten. Fünf Jungs und zwei Mädchen haben sich schließlich angemeldet.

Die Durchführung haben wir recht kompakt gestaltet: Nach der Begrüßung an Karsamstag um 9:00 Uhr früh ging es erst mal um die Ausrüstung, die wir dann anhand unseres vereinseigenen Materialfundus individuell ausprobieren konnten. Die notwendige Theorie haben wir über-

wiegend mit Versuchen wie dem Stock im Wasserglas, der Kerze unter dem Glas oder einfachen Skizzen auf dem Flipchart anschaulich vermittelt – ohne aufwendige Präsentationssoftware.

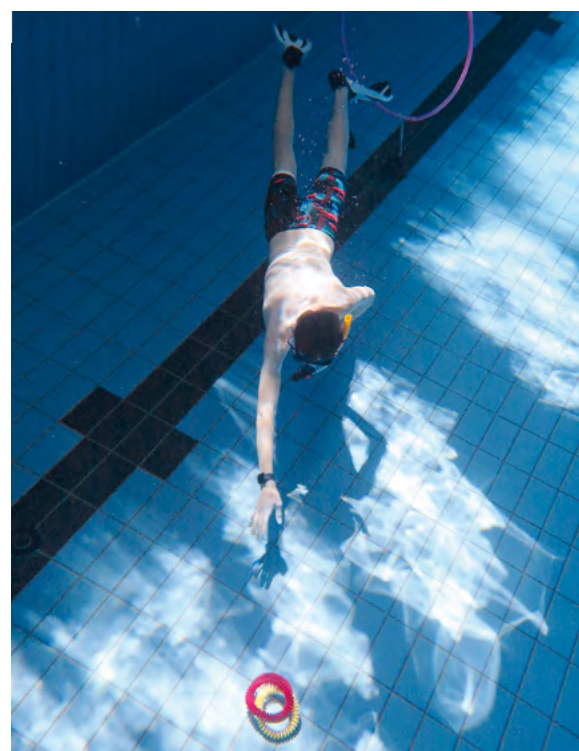
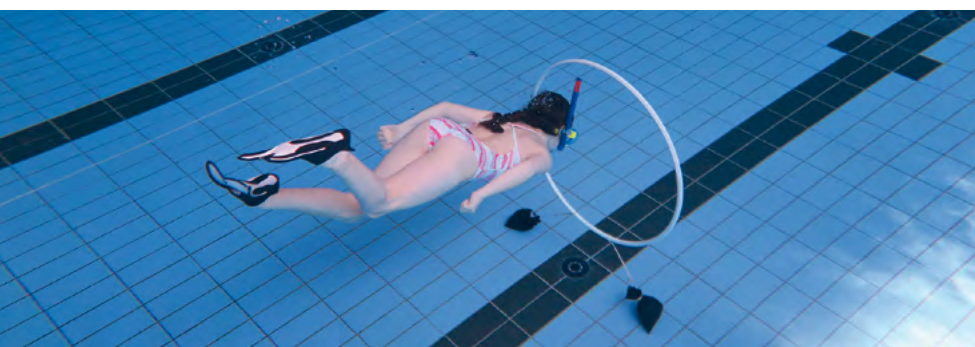
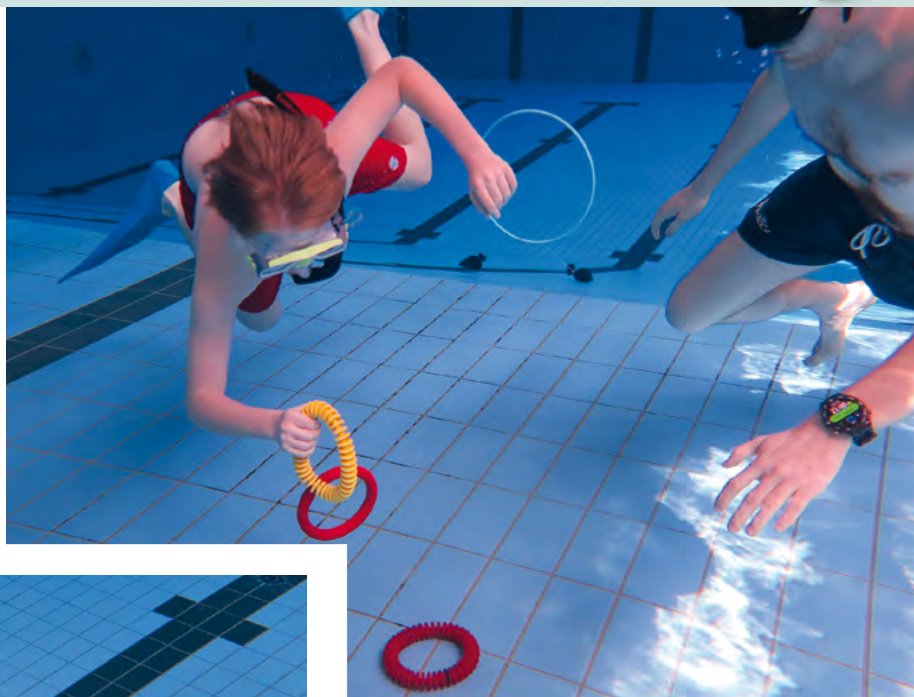
Dann ging es auch schon zur ersten Session ins flache Lehrschwimmbecken. Das Flossenschwimmen hat bei allen sieben Teilnehmenden auf Anhieb gut geklappt. Auch das Wasser-Nase-Reflex-Schwimmen lief erfreulicherweise ziemlich entspannt. Schwieriger wurde da schon das Ausblasen des Schnorchels. Da wir gut in der Zeit waren, haben wir den Unterwasserrugby-Ball ins Spiel gebracht, wodurch sofort Bewegung ins Spiel kam und sich manches zukünftige Talent offenbarte.



„Trockenübung“ Druckausgleich



Stilgerechtes Abtauchen anschaulich erklärt



Auch das Streckentauchen stellte sich bei allen spätestens beim zweiten Versuch als lösbare Herausforderung dar.

Zeit für die stärkende Mittagspause. Schnell wurden Kontakte geknüpft und gemeinsam (!) am Smartphone gezoxt – ist doch besser, als alleine in der Ecke zu sitzen. Dann noch die Theorie vervollständigt mit Umweltbildung und Gefahren beim Schnorcheln sowie einem lockeren „Prüfungsgespräch“, bei dem wir die ganzen Themen aus Physik und Medizin in der Runde abgefragt haben. Und auf zum vorletzten Punkt der Tagesordnung: Den Praxisübungen im tiefen

Becken! Und hier kamen zwei Probleme auf uns zu: Wenige Tage zuvor ist die Beckenheizung ausgefallen und das Wasser war deutlich kälter als in einem Hallenbad gewohnt. Und zudem ist der tiefe Teil des Beckens nicht nur – wie gefordert – 1,80 Meter sondern 3,55 Meter tief. Da gibt es kein Durchmogeln beim Druckausgleich und auch das korrekte Abtauchen will gelernt sein. In Verbindung mit der Kälte war leider der Übungseifer bald blauen Lippen gewichen. Drei Teilnehmende haben die Kombinationsübung dennoch mit Bravour in der vollen Tiefe geschafft. Für die Übrigen haben wir uns

auf die geforderten 1,80 Meter beschränkt, in dem wir den Parcours auf die Schräge verschoben haben; das war dann deutlich leichter.

Schließlich konnten wir nicht nur die Schnorchelabzeichen nebst zur Zeit passenden Schoko-Osterhasen verteilen, sondern auch sieben Kindern einen interessanten Tag rund um unser Hobby bieten. Und vielleicht sehen wir ja den Einen oder die Andere mal wieder! Wir werden die Aktion auf jeden Fall wiederholen – dann hoffentlich wieder mit wärmerem Wasser!

Jugendfahrt 2025 nach Kroatien

Tauchen mit der Tauchbasis „DiveLoft“ in Krk

Am Freitag um 20 Uhr startete die Jugendfahrt 2025 in Kempten im Allgäu. Die ersten Teilnehmer und Ausbilder luden den Bus schnell ein, um pünktlich zu starten. Nach den Haltestellen Buchloe und München war der Bus komplett beladen & es ging los Richtung Kroatien. Samstag Früh kamen wir schließlich auf Krk an. Im DiveLoft checkten wir ein, verräumten unser Tauchequipment und bekamen ein Basis Briefing.

Danach ging es nach Kornic, wo wir unsere Apartments bezogen. Nach einer erholsamen Nacht starteten wir am Sonntag mit unserem ersten Tauchtag – endlich wieder unter Wasser!

Da hieß es „All You Can Dive“. Maximal drei Tauchgänge durften wir an diesem Tag machen. Natürlich haben die meisten dies ausgenutzt. Andere wiederum haben ein längeres Päuschen im DiveLoft auf dem großen Sofa gemacht.

Der Montag begann mit einem kräftigen Gewitter, das uns aber nicht davon abhielt, unseren zweiten Tauchtag durchziehen, sobald dies vorbei gezogen war.

Da am Dienstag die Bora ihren Höhepunkt erreicht hatte, konnten wir mit den Booten nicht hinaus fahren. Deswegen



Neptun taufte nicht nur alle Neulinge sondern auch diejenigen, die bislang der Taufe entronnen sind

wurde der Plan etwas geändert und wir tauchten wieder vom DiveLoft aus. Als Entschädigung wurde ein Highlight angeboten – Nachttauchen im Silent Beach,

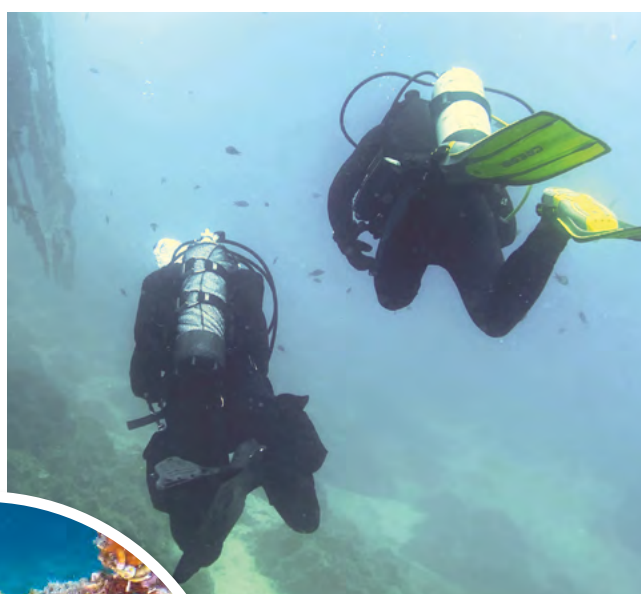
ein faszinierendes Erlebnis, das viele von uns so schnell nicht vergessen werden. An diesem Tag fand auch der AK HLW und der AK Nachttauchen statt.



Auf dem Weg zur Tauchbasis



Mit dem Boot ging's zu den Tauchplätzen



Am Mittwoch ging es das erste Mal aufs Boot für einen spannenden Tauchgang.

Jeweils zwei Tauchgänge standen hier auf dem Programm. Nach einer kurzen Einführung „Sicherheit an Bord“ ging es auch schon los. Der Abend wurde dann kulinarisch abgerundet mit einem deftigen Spanferkelessen.

Auch am Donnerstag stand ein Bootstauchtag auf dem Plan, und abends versammelten wir uns alle zum traditionellen gemeinsamen Grillen mit der gesamten Jugendgruppe – tolle Stimmung garantiert!

Und dann geschah es ... Neptun erschien auf dem Platz. Mit drei Fackelträgern und mysteriöser Musik zog er ein. Er hatte mitbekommen, dass manche noch gar nicht getauft wurden & das wollte er ändern.

Somit bekamen alle Neulinge (Teilnehmer & Ausbilder) ihre Taufen. Auch unser neuer Jugendleiter Valentin wurde getauft. Aus Wertschätzung & Anerkennung nahm Neptun neben ihm Platz.

Am Freitag folgte unser letzter Tauchtag auf den Booten.

Nicht nur tauchen stand als Hauptattrak-

tion für alle auf dem Plan, sondern auch „Der Goldenen Kochlöffel“. Hier durften die Teilnehmer ihre Kochkünste unter Beweis stellen und die Jury von ihrem Geschick überzeugen. Die komplette Woche besucht unsere Jugendsprecherin Sophie die Apartments und kam in den Genuss verschiedener Köstlichkeiten.

Am Samstag war es leider so weit und wir machten uns schweren Herzens auf den Heimweg. Kurz vor der Abfahrt wurde noch der Goldene Kochlöffel verliehen. Die Rückfahrt war zwar von sechs Staus begleitet, aber die Erinnerungen an diese tolle Woche ließen uns selbst das mit einem Lächeln überstehen.

Eine gelungene Jugendfahrt voller Abenteuer, Gemeinschaft und unvergesslicher Taucherlebnisse!

Valentin Mislich



Alle Teilnehmer und Ausbilder der Jugendfahrt 2025

Fotos: Valentin Mislich

Tauchen mit Behinderung

Inklusion – ein Wort, über das wir häufig stolpern, aber was ist Inklusion?

Inklusion bedeutet das jeder Mensch die Möglichkeit erhalten soll, sich umfassend und gleichberechtigt an der Gesellschaft beteiligen können. Wenn wir in unsere Vereine schauen, findet dies leider viel zu selten statt, nicht weil die Offenheit fehlt oder das Schwimmbad, in welchem das Training stattfindet, nicht geeignet wäre – nein schlicht weg, weil es keinen gibt der sich darum kümmert und ausgebildet ist. Was beim DUC Stommeln begonnen hat, ist über Pinneberg und Lingen nun endlich im „süddeutschen Raum“ angekommen. Eine Zusatzqualifikation für Tauchlehrer, Trainer C und allen andere Interessierten

Um die Qualifikation DD Tauchlehrer zu erlangen, müssen zwei Module besucht werden:

Modul 1 beschäftigt sich mit den Grundlagen des Tauchens mit behinderten, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, welche Grenzen es gibt und vor allem ist das Ziel die Berührungängste abzubauen. Hier wird mit Probanden, welche unterschiedliche Handicaps haben, im Schwimmbad trainiert. Dabei kann auch die jeweilige Einstufung H1 bis H3 beurteilt werden. H1 bis H3 gibt an ob und wie Rettungsfähig der Teilneh-

mer ist. H1 bedeutet der Taucher, kann sich und andere im Notfall retten, H2 kann nur sich selbst, und H3 kann weder sich noch andere Retten. Dies gibt auch automatisch vor wie die Betreuung stattdzufinden hat.

Genauer hierzu kann in den VDST-Sicherheitsstandards nachgelesen werden. Im März dieses Jahres fand also erstmal das Modul 1 in Frankfurt am Main statt. 12 Taucher, Großteiles Tauchlehrer, kamen in der Sportschule zusammen, um mehr über dieses Thema zu erfahren. Der optionale Freitag wurde genutzt, um die Teilnehmer zusammen mit den freiwilligen Probanden buchstäblich ins kalte Wasser zu werfen.

Es wurden erste ABC-Übungen gemacht, und schnell stellte sich das Offensichtliche heraus, nämlich das bekannte Übungen, wie Flossentechnik unmöglich ist, für jemand der Querschnittsgelähmt ist. So wurden Übungen angepasst, jeder kam auf seine Kosten und die zwei Stunden im Bad vergingen wie im Flug.

Der nächste Morgen war mit Theorie gespickt, über Barrierefreiheit, DTSA-Ordnung, welche auch das DD-Tauchen beinhalten, Sicherheitsstandards, Medizin bis hin zu Versicherungen.



Am Ende des Vormittags führten Tauchlehrer und Schüler ein Interview. Hierbei erfahren alle welche Art der Behinderungen vorliegen, und vor allem, auf was sie beim Tauchen achten sollten, und welche Hilfestellung benötigt wird. Da unsere Probanden schon erfahren sind im Umgang mit unbeholfenen Tauchlehrern greifen sie uns tatkräftig unter die Arme. Schnell wird klar, dass Wichtigste beim Tauchen mit Menschen mit Behinderung ist die Kommunikation. Gut gemeinte Hilfe kann genauso falsch sein wie Bevormundung. Nach der Theorie ging es, nach einem kurzen Mittagessen, ins Schwimmbad. Dort wurden zweier Teams gebildet und jeder hatte die Gelegenheit jeden Probanden ausführlich kennenzulernen. Die, an mancher Stelle,





anfänglichen Berührungsängste sind schnell verschwunden und man hat nicht selten einen erstaunten Gesichtsausdruck gesehen, wie gut man sich mit Handicap unter Wasser bewegen konnte, das sogar manchmal das Handicap unter Wasser gar keine oder nur noch eine kleine Rolle spielte.

Abends ging es dann noch kurz zum Video-Feedback und es wurden erste Eindrücke ausgetauscht, durchwegs positiv und mit einem gehörigen AHA Effekt. Sonntag gab es noch einen Einblick in die Medizin, Prothetik, und ein Exkurs zum Thema Rollstühle. Wer wollte durfte sich auch mal in einen Rollstuhl setzen, schnell wurde uns hier klar, dass kleinste Kanten ein großes Hindernis sind und unsere Arme schnell meldeten, dass die-



ses Experiment jetzt abgeschlossen werden sollte. Der offene Umgang zwischen Probanden und Teilnehmer hat allen geholfen Verständnis zu schaffen.

Im August findet nun **Modul 2** in Hessen statt – hier ist der Kernpunkt die Ausbildung im Freiwasser. Dadurch kommen neue Hürden dazu, neben dem offensichtlichen wie kaltes und dunkles Wasser, wie zum Beispiel der Transport in und aus dem See. Stellt euch doch einfach selbst mal euren Haussee vor und denkt daran dort mit einem Rollstuhlfahrer tauchen gehen zu wollen. Ich glaube bei dem Gedanken wird deutlich welche Vorbereitungen getroffen werden müssen. Wichtig ist noch zu erwähnen, dass ein DD-Tauchschein nicht endgültig sein muss. Wenn sich der Teilnehmer weiterentwickelt und die Voraussetzung für einen DTSA * erfüllt, kann dieser zu einem späteren Zeitpunkt erlangt werden.

Hier ist es die Aufgabe des Tauchlehrers mit Fingerspitzengefühl Perspektiven aufzuzeigen, jedoch keine unerreichbaren Hoffnungen zu machen. Die Situati-

on sollte zusammen immer realistisch eingeschätzt werden.

Ich habe Mitte April das Resort Tauchen für Menschen mit Behinderung, neue Bezeichnung wird Special Needs Diving, im BLTV übernommen.

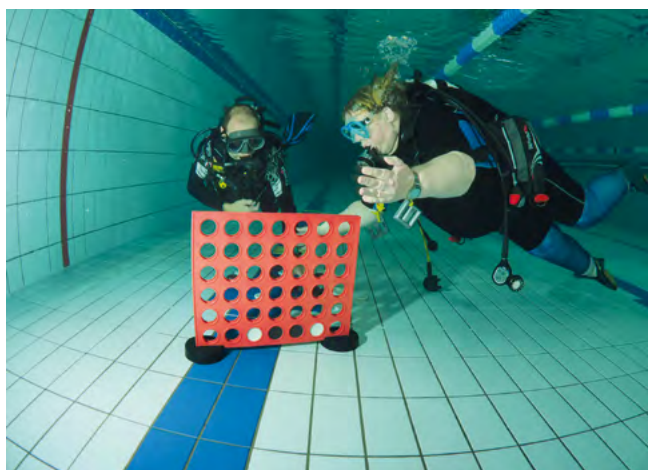
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch.

Falls ihr Fragen habt oder Unterstützung in eurem Verein braucht könnt ihr euch gerne bei mir melden. Ich werde euch gerne meine Unterstützung zukommen lassen.

Mein Heimatverein ist der SSV Forchheim in Mittelfranken.

Gerne würde ich nächstes Jahr das Modul 1 & 2 erstmals in Bayern anbieten. Momentan bin ich auf der Suche nach einem geeigneten Ort. Vereinsheim / Schulungsraum / Schwimmbad Behindertengerecht ist und ein Schwimmbad, welches einen kompletten Nachmittag zur Verfügung steht und eine Mindest Tiefe von 2 m hat. Falls jemand hier eine Idee hat, bitte bei mir melden.

Sophie Böhm



Als Anwärter nach Sveta Marina – als Tauchlehrer zurück

Ausbildungswoche des BLTV vom 20. bis 28. Juni 2025

Wieder gut zu Hause angekommen sind wir als frisch gebackene VDST Tauchlehrer * (oder mit Stolz: „GDL Instructor *“) bereits direkt in die Aufgaben der Vereine eingespannt worden und stehen quasi als blutige Anfänger am Anfang unserer „Tauchlehrerkarriere“. Es ist jedoch auch Zeit, sich ruhig zurückzulehnen und das Erlebte und Erreichte noch mal erfreut zu rekapitulieren. Also fangen wir von vorne an:

Ich kann mich noch gut an den Juni 2024 erinnern. Die Ausschreibung des BLTV für den „Taucherlehrer *-Kurs 2025 in Sveta Marina war gerade frisch veröffentlicht worden, also nicht lange überlegt und direkt angemeldet. Beim Studieren der Voraussetzungsliste und dem Vergleich mit der Wirklichkeit entstand jedoch noch mal tieferes Nachdenken. Da gab es doch noch einiges zu tun: Seien es die Hospitationstauchgänge, die Tiefstauchgänge oder auch die Ausschau nach einem noch passenden „AK Medizin“ gewesen. So verging die Zeit wie im Flug und das erste Theoriewochenende An-



Vor der Praxis standen Theoriewochenenden mit schriftlicher Prüfung an

fang April (nein, es war kein Scherz!) stand vor der Tür.

Es ging ins schöne und abgelegene Bischofsgrün. Dort befindet sich das BLSV Sportcamp Nordbayern, das wir als erster BLTV Kurs ausprobieren konnten. Allen hat es sehr gut dort gefallen. Die Unterkunft und das Essen waren vorzüglich, nur ein Schwimmbad fehlte. Das störte uns allerdings nicht, da es an diesem Wochenende im Siebenmeilenschritt durch alle für die Theorieprüfung notwendigen

Themengebiete ging. Uns rauchte ganz schön der Kopf. Abends war dann noch Zeit, mit den anderen Teilnehmern und Ausbildern abseits der Unterrichtseinheiten im Foyer ins Gespräch und den Austausch zu kommen. Ich finde das immer wertvoll, um über den Tellerrand des eigenen Vereins zu schauen: Wie wird was woanders gemacht und welche Ideen und Anregungen sind zu holen oder kann man mit anderen teilen? Die folgenden sechs Wochen wurden mehr oder weni-



1000 Meter schwimmen und Apnoe, wie 25 Meter Streckentauchen, standen als Prüfungseinheit auf dem Programm

ger mit Lernen der Theorie verbracht. Am Ende machte sich leichte Panik breit mit dem Gefühl, nichts zu wissen und auch nichts mehr in den Kopf zu bekommen. Wieder ging es auf den Weg nach Bischofsgrün und das Theorie-Prüfungswochenende startete mit den ersten Referaten, bevor am Samstagmorgen die Theorieprüfung auf dem Plan stand. Kaum war diese überstanden, ging es mit den Referaten und der Medizinprüfung weiter, bis am Abend noch feststand, dass wir es geschafft haben. Großer Jubel und Erleichterung bei allen! Parallel entdeckten wir, dass neben unserem Kurs auch ein Trainer-C-Kurs für das Dartspielen stattfand. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, welche Aufbau- und Sonderkurse es wohl beim Dartspielen so gibt. Das Wochenende klang mit einem Ausblick auf die Praxiswoche in Sveta Marina aus.

Der Anreisetag am 20. Juni 2025 startete für einige zeitig mit der Fahrt nach Kroatien, andere waren bereits mit Ihrem Tauchverein oder im Urlaub vor Ort. Pünktlich um 16 Uhr ging es los. Startschuss: Es erfolgte die Begrüßung durch Klaus Merk (Ausbildungsleiter TL1 Kurs), Manfred Schlüter (BLTV Vizepräsident Ausbildung) und Dieter Popel (Präsident des BLTV). Begrüßt wurde von uns Bayern auch ein Teilnehmer aus Bremen, der für den überregionalen Charakter dieser Ausbildungswoche sorgte. Es folgte die Einweisung in die Tauchbasis durch den Ausbilder Axel Rimpler und die Beschreibung der Tauchplätze, die vom naheliegenden Ufer aus zu erreichen sind. Danach hatte jeder noch etwas Zeit, seine Sachen auszupacken und sortieren, bevor wir den ersten Abend in der Pizzeria Marino ausklingen ließen, wobei gleichzeitig die Anspannung auf den ersten Ausbildungstag an Fahrt aufnahm. Kurz vor dem Abendessen erreichte uns die Mitteilung mit dem Programm für den kommenden Tag: Die ersten TL-Kandidaten wurden für den Tauchgang zum Nachmittag beauftragt mit Gruppenführungen, TL vom Dienst und Referaten. Das hatte Auswirkungen für die Auserwählten auf den restlichen Abend nach der Pizza: In unserem Kurs gewöhnten wir uns ab dem ersten Tag an, die Tauchgänge des kommenden Tages im schwarmintelligenten Team der jeweiligen Gruppenführer zu besprechen, egal wie spät das Programm für den Folgetag eintrudelte.



„Alle mir nach!“ rief Dieter Popel am nächsten Morgen und läutete damit die erste und anstrengendste Disziplin ein: 1000m Schwimmen im Freiwasser mit sämtlicher Kälteschutzausrüstung und Geräteflossen - man glaubt gar nicht, wie weit 1km sein kann... Als wir danach wieder kurzzeitig zu Luft kamen, ging es auch gleich weiter mit Luftanhalten zur Apnoe-Kombiübung mit Knoten - nein, nicht einfach Knoten: Palstek! - und zum Tieftauchen mit Namen und/oder Kunstwerk auf einer Schreibtafel in 10m Tiefe. Alle Teilnehmer haben natürlich auch diese Herausforderungen gemeistert. Nach der Mittagspause rief uns dann auch gleich Veit, unser erster TLvD zusammen. Der Eingewöhnungstauchgang war nun dran, nach Vortrag und Briefings ging es endlich wieder mit Gerät am Rücken und Atemregler im Mund ins Wasser. Nach kurzem, aber gründlichem Check von Wasser-Nase-Reflex und Blei tauchten wir ab und absolvierten die ersten UW-Übungen. Anschließend wieder an der Basis angekommen, versorgten wir unsere Ausrüstung und fanden uns zum Debriefing ein. Wir erhielten von den Ausbildern neben Lob und Kritik auch wertvolle Tipps und Tricks, die es uns bei den Tauchgängen der darauffolgenden Tage leichter machen sollten. Schnell mussten die Tauchgangsprotokolle durch die Gruppenführer ausgefer-



tigt und bei unserer Kursassistentin Anika abgegeben werden, um möglichst bald das Programm für den nächsten Tag zu bekommen. Zum Abendessen ging es wieder in die bekannte Pizzeria und danach folgten auch schon die ersten Meetings der nächsten Gruppenführer, an denen natürlich auch der kommende TLvD und der Referent für die Übungen teilnahmen. Nach intensivem Brainstorming (es war auch viel Spaß dabei!) fielen auch die letzten der Anwärter erschöpft ins Bett. ... und so begann die tägliche Routine, bei der wir von Tag zu Tag und von

Tauchgang zu Tauchgang immer schneller und organisierter wurden. Pünktlich um 8.45 Uhr Morgenansprache und Anwesenheitskontrolle des TLvD, dann Gruppenbriefing, aufrödeln, anziehen, alles zum Boot transportieren und pünktlich 10 Uhr Abfahrt. Nach dem ersten Bootstauchgang gab es eine mehr oder weniger lange Mittagspause, bis dann der Nachmittags-TLvD um 13.45 Uhr wieder vor versammelter Gruppe den Tauchbetrieb organisierte und die nächste Bootsabfahrt selbstverständlich pünktlich um 15 Uhr erfolgte.

„Meet, Dive, Eat, Sleep, Repeat“ wäre ein netter Spruch für unser T-Shirt gewesen. Übungen wie Aufstieg in waagrechter Lage mit Sternformation aus einer Tiefe von 40+m, Navigationsübungen im Blau-





wasser mit Dreiecks- bzw. Viereckskurs, Wracktauchgang, Fuchsjagd, Rettungsübungen aus großer Tiefe, Dekoberechnungen und und und... Es wurde immer anspruchsvoller und fordernder. Jedoch wuchsen wir als Team immer mehr zusammen und konnten uns dadurch auch gegenseitig immer mehr Sicherheit geben. Es machte tatsächlich mehr und mehr Spaß, auch wenn die Tauchgänge der letzten drei Tage "Prüfungstauchgänge" hießen!

So vergingen die Tage wie im Flug. Nach dem letzten Prüfungstauchgang sammelten wir uns zum Ausklang des Tauchta-

ges und Klaus bat um Aufmerksamkeit. Bei der Bemerkung von Klaus, dass wir ab jetzt alle Tauchlehrer seien, hat es bei allen Teilnehmern etwas gebraucht, bis das Gehörte auch im Gehirn ankam und wohl richtig interpretiert wurde: Wir konnten es noch gar nicht richtig glauben, doch schlussendlich war die Freude riesengroß und Jubel brach aus. Endlich, wir hatten es geschafft!

Am letzten Abend wurden in der extra dafür hergerichteten Pizzeria sehr feierlich die Urkunden und die neuen VDST-Taschen mit den Brevet-Karten und unseren TL-Stempeln verliehen. Das Team vom Scubacenter Sve-ta Marina, das uns ein großartiger Gastgeber war und in allen Belangen hervorragend unterstützt hat, war

auch dabei und hat uns jedem zu Erinnerung noch ein T-Shirt überreicht.

Vielen Dank an der Stelle von uns Teilnehmern und nunmehr Tauchlehrern an das gesamte Ausbildungsteam sowie an das "Bonustaucher- und Service-Team" Anika, Tim und Valle! Ihr habt uns zum Erfolg geführt und dabei mit vielen Tipps und Tricks unterstützt und auch aufgemuntert, wenn eine Übung mal nicht wie geplant lief. Für uns war es wunderbar, an eurer Erfahrung zu partizipieren.

Wir freuen uns nun auf die schon in den Startlöchern wartenden Tauchschilder, um unser erlerntes Wissen und Können in die Tat umsetzen und gemeinsam weiter wachsen zu können.

*Euer Veit,
Markus und Veikko*



die frisch gebackenen TL1-Tauchlehrer/innen :

Lisa Forster (TSC Schwandorf e. V.)
Sebastian Schneider (TC Aquarius Schongau e.V.)
Antonia (Töni) Angermair (SC 53 Landshut); Veikko Kummich (Münchner TG e. V.)
Jana Sophie Mislisch (ATC Immenstadt e. V.)
Anna-Lena Baumgartner (TSC Delphin Kirchseeon e.V.)
Manfred Hoffmann (STC München e. V.)
Friedrich Burgwedel (Unterwasserclub Straubing e.V.)
Kai Keller (TC Conger e. V.)
Markus Ohnesorg (TSC Delphin Kirchseeon e. V.)
Veit Sorge (Tauch-Sport-Club Bremen e. V.)
Marco Kaufmann (Münchner TG e. V.)
Sebastian Greschan (Süddeutscher Tauchclub 1950 e.V.)

Apnoe-Sommerevent am Achensee

Ihr habt nun längere Zeit nichts von uns gehört, das soll sich nun aber wieder ändern! Wir laden euch zum Sommerevent am Achensee am 30./31. August ein. Da hat das Wasser dann schon angenehme 20 Grad.

Es ist ein gemeinsames Spästauchen mit gemütlichen Zusammensein an verschiedenen interessanten Plätzen, mit der Möglichkeit unseren no-limit-

Schlitten und den Scooter auszuprobieren. Auch die Plattform kann genutzt werden, es sind zwei Lines mit jeweils bis 50m abgehängt. Bei Bedarf stellen wir gerne weitere Bojen bereit.

Anmeldung und Fragen sendet bitte an: sommerevent@alpnoe.org. Die Anmeldung ist für uns wichtig, da wir besser planen können, wenn wir die Teilnehmerzahl wissen. Genauere Programmpunkte folgen noch.

Die Teilnahme am Sommerevent ist kostenfrei. Ganztägiges Parken am See kostet 9,- €, die Infrastrukturpauschale pro Tag 2,- €. Bitte achtet darauf, frühzeitig nach Nächtigungsmöglichkeiten zu suchen, da Tirol auch im Sommer gut gebucht ist.

Ort: Achensee Camping Schwarzenau
Link:
https://alpnoe.org/sommerevent_1

Aktuelles zur Lizenzverlängerung

Vereinfachtes Verfahren für Trainer und Trainerinnen-Lizenzen C und B

Der Bayerische Landestauchsportverband (BLTV) informiert über eine wichtige Neuerung im Lizenzwesen:

Ab sofort können Unterlagen zur Verlängerung der DOSB-Trainer: innen-Lizenzen C und B digital eingereicht werden. Die Einsendung per Post ist in diesen Fällen nicht mehr erforderlich. Stattdessen werden die vollständigen Unterlagen nun per E-Mail an folgende Adresse übermittelt:

lizenzwesen@bltv.de

Alle Details zum Verfahren sowie die erforderlichen Unterlagen finden sich im aktuellen Merkblatt „Lizenzverlängerung“ im Downloadbereich unserer BLTV-Homepage. Wir empfehlen allen Betroffenen, sich rechtzeitig über die Anforderungen zu informieren.

Für andere Lizenzen bleibt der bisherige Ablauf unverändert:

► Tauchlehrer und Tauchlehrerinnen*: Einreichung der Nachweise und Taucherpässe per Einwurf-Einschreiben an den Landesausbildungsleiter des BLTV

► Tauchlehrer und Tauchlehrerinnen**/** sowie DOSB-Trainer und Trainerinnen A: Einreichung per Einwurf-Einschreiben an die VDST-Bundesgeschäftsstelle.

Mit dieser Umstellung auf digitale Übermittlung für bestimmte Lizenzgruppen trägt der BLTV zur Entlastung aller Beteiligten und zur weiteren Digitalisierung verbandlicher Prozesse bei. Fragen? Der BLTV-Ausbildungsleiter



steht für Rückfragen gerne zur Verfügung (lizenzwesen@bltv.de).

M. Schlüter.

BLTV-Ausbildungsleiter

DOSB-Trainerlizenzen B und A



Jetzt reaktivieren und von Förderung profitieren

Seit dem 1. Januar 2023 werden in Bayern höhere Trainerlizenzen im Rahmen der Vereinspauschale stärker gewichtet. Das kann bares Geld für Sportvereine bedeuten – abhängig von der jeweiligen kommunalen Förderung.

Bisher waren vor allem DOSB-Trainer C-Lizenzen Breitensport Sporttauchen (TrC) relevant. Durch die neuen Richtlinien rücken jetzt auch Trainer B- (TrB) und Trainer A-Lizenzen (TrA) in den Fokus. Für viele VDST-Tauchlehrer: innen in Bayern ergibt sich damit die Möglichkeit, eine höherwertige Lizenz zu beantragen oder eine alte Lizenz zu reaktivieren.

Wer kann profitieren?

► VDST-Tauchlehrer* ab 2000: Wer seine VDST-TL*-Lizenz seit dem Jahr 2000 in Bayern erworben hat, eine gültige TrC-Lizenz besitzt und die sonstigen Voraussetzungen erfüllt, kann eine DOSB Trainer B-Lizenz erhalten (Erwerb der TL*-Lizenz in anderen Bundesländern: ab 2001).

► VDST Tauchlehrer**/**: Auch höher qualifizierte VDST TL**/** die vorgenannte Voraussetzungen erfüllen, können die DOSB Trainer B-Lizenz beantragen.



v.l.n.r.: Aderl Stadler, Manni Schlüter, Tim Frost, Dennis Geis Urkundenübergabe zum DOSB-Trainer B und VDST TL1

► VDST Tauchlehrer**/** ab 2010: Wer seit 2010 im Besitz einer VDST-TL**/**-Lizenz ist, kann unter Erfüllung der Voraussetzungen eine DOSB Trainer A-Lizenz beantragen.

► Alte DOSB Trainer B-Lizenzen: Wer früher bereits eine DOSB Trainer B-Lizenz hatte, diese aber nicht verlängert hat, kann sie unter bestimmten Bedingungen reaktivieren – dazu ist das alte Lizenzdokument erforderlich.

Das Verfahren zur Beantragung und Reaktivierung ist im Dokument „Lizenzver-

Eine Auswertung ergab, dass im BLTV ca.

- 30 TL* im Besitz einer C-Lizenz sind; eine B-Lizenz wäre möglich
- 45 TL**/** im Besitz einer C Lizenz sind; eine B- bzw. A-Lizenz wäre möglich
- 40 TL** im Besitz einer C- und B-Lizenz sind; eine A-Lizenz wäre möglich

längerung“ im Downloadbereich des BLTV beschrieben.

Fragen? Der BLTV-Ausbildungsleiter steht für Rückfragen gerne zur Verfügung (lizenzwesen@bltv.de).

M. Schlüter, BLTV-Ausbildungsleiter

Fundorte zum Thema Vereinspauschale/ Sportförderrichtlinien:

Richtlinien für die Gewährung der Vereinspauschale nach Art. 10 Abs. 1 BaySportFG. Gültig seit dem 1. Januar 2023 und Art. 10 Abs. 1 BaySportFG sowie die Sportförderrichtlinien in der Fassung vom 1. Januar 2023, herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Lebenslanges Lernen - Trainer-C und Tauchlehrer-Weiterbildung

In der Welt des Sports und des Tauchens spielen kompetente Trainer und Tauchlehrer eine entscheidende Rolle. Sie sind nicht nur dafür verantwortlich, technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern prägen auch das Trainingserlebnis und fördern den Spaß sowie die Motivation ihrer Schüler. Dabei sind fundierte Ausbildungen und kontinuierliche Weiterbildungen essenziell, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben und höchste Standards zu vertreten.

Besonders für Taucher, die im Rahmen des Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) tätig sind, spielt die regelmäßige Absolvierung von Fortbildungsstunden eine zentrale Rolle. Diese sind nicht nur Voraussetzung für den Erhalt und die Verlängerung von Trainer- und Tauchlehrer-Lizenzen, sondern auch eine Gelegenheit, sich mit den neuesten Entwicklungen in der Tauchausbildung und Sicherheit vertraut zu machen. Im Folgenden erfahren Sie, warum diese Weiterbildungen so wichtig sind, welche Inhalte vermittelt werden, welche Vorteile sie für Ihre Karriere und Ihre Schüler bereithalten und wie Fortbildungsstunden beim VDST langfristig zu einer hohen Qualität und Professionalität in der Tauchausbildung beitragen.

Innerhalb des Verbandes ist die Vergabe von Fortbildungsstunden durch die Handreichung „Einheitliche Vergabe von Fortbildungsstunden für VDST-Ausbilder“ (Stand 2022) geregelt.

Fortbildungsstunden bestehen, so-

fern nicht anders angegeben, aus Lerneinheiten (LE), die in der Regel 45 min dauern. Die Veranstaltungen dienen dazu das eigene Fachwissen im Bereich Tau-

Übersicht der Voraussetzungen für die Lizenzverlängerung

Es gilt die VDST-Prüferordnung in ihrer jeweils aktuellen Fassung

<https://www.vdst.de/download/ordnung-fuer-pruefer/>

	TL (ideell)	TL (gewerblich)	ATL	JL	Trainer	
					C (Apnoe)	B/A
Mitgliedschaft im VDST-Verein	Ja	*	*	Ja	Ja	Ja
Gültige TSU	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Ehrenkodex	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Fortbildung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt **	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Gültige Tauchlehrer-Lizenz						Ja
Gültige Trainerlizenz	Ja					
Nachweis 30 Fortbildungsstunden (15 für Trainer A, Vereinsmanager B/C)	Ja		Ja	Ja	Ja	Ja
Teilnahme Ausbildertagung	Ja					
Teilnahme Medizin-/Praxisfortbildung	Ja					
Teilnahme am AK HLW			Ja		Ja	
Tätigkeitsnachweis TL-Aktivitäten von Arbeitgeber		Ja	Ja			

* Mitgliedschaft in einem dem VDST angeschlossenen Verein, einer VDST-Tauchscheule oder einem VDST-Dive Center

** eLearning-Kurs (<https://e-learning.vdst.de/course/view.php?id=796>), Online- oder Präsenzveranstaltung, mindestens 1 LE

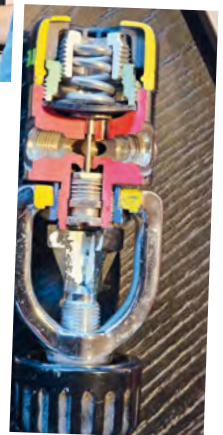


Eine wiederholte Teilnahme an einem Spezialkurs gibt bis zu 12 LE-Fortbildungsstunden

Fotos: D. Geis

chen zu erweitern oder aufzufrischen, die Fähigkeiten des Lehrens zu erweitern oder aber Randthemen mit unstrittigem Bezug zum Tauchen zu vertiefen. So können beispielsweise für die Themen Tauchtechnik, Medizin, Physik, Tauchpraxis, Methodik, Didaktik, Rhetorik, Umweltthemen, sowie Führungsseminare, Vereinsmanagement, Arbeit mit Jugendlichen, Psychologie, usw. Fortbildungsstunden vergeben werden. Daneben kann auch wiederholte Teilnahme (einmalig im Verlängerungszeitraum) bei der Tauchlehrer-Theorievorbereitung der Landesverbände, bei VDST-Aufbaukur-

sen aus dem Bereich Medizin (AK HLW, AK Medizin Praxis und AK Tauchsicherheit und Rettung), bei VDST-Spezialkursen oder beim Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Silber als Fortbildung anerkannt werden. Eine Besonderheit bietet der AK Problemlösungen beim Tauchen, der bereits bei erstmaliger Teilnahme als Fortbildungsveranstaltung anerkannt wird.





In Zeiten von Online Weiterbildungen spielen eLearning-Kurse des VDST eine immer größere Rolle. Sie werden mit maximal 8 LE pro Verlängerungszeitraum anerkannt.

Für die Vergabe der Fortbildungsstunden sind ausschließlich auf Bundesebene der Bundesausbildungsleiter (BAL) des VDST bzw. in den Landesverbänden die Landesausbildungsleiter (LAL) berechtigt. Bei Ihnen müssen Fortbildungsstunden vor der Veranstaltung schriftlich beantragt werden. Die Anzahl der LE richtet sich nach der Dauer der Veranstaltung. So werden für Kurzveranstaltungen ab 2 LE und für Tagesseminare: maximal 8 LE vergeben. Bei Wochenendseminaren (Samstag und Sonntag) können maximal 12 LE und bei Drei- und Mehrtägigen Veranstaltungen maximal 15 LE vergeben werden.

Auswahl möglicher Fortbildungsveranstaltungen:

- ▶ Ausbildertagung des BLTV 8 LE
- ▶ TL Theorievorbereitung 12 LE
- ▶ AK Medizin Praxis 4 LE
- ▶ DRSA Silber 4 LE
- ▶ Erste Hilfe Kurs der Rettungsorganisationen (mit Nachschulung Sauerstoff) 4 LE
- ▶ SK Süßwasserbiologie 12 LE
- ▶ eLearning: Neues aus der Ausbildung 2LE
- ▶ VDST Ehrenkodex 1LE



Die Fortbildungsstunden werden durch den einheitlichen Einkleber für den Taucherpass mit der Formulierung „xx LE anerkannte VDST Fortbildung“ bestätigt.

Weitere Informationen zu Lizenzverlängerungen im BLTV sind unter folgendem Link zu finden:

https://bltv.de/wp-content/uploads/2025/05/05.05.2025_Lizenzverlangerung.pdf

Lebenslanges Lernen fördert Sicherheit und Wissen rund um unseren geliebten Tauchsport. Nebenbei können wir uns wunderbar mit unseren Gleichgesinnten über dieses tolle Hobby austauschen.

Adrian Leistner
VDST TL3

Ausbilderteam des BLTV

Neue Leitung bei der BLTV-Jugend

Bereits im Februar wählte die BLTV-Jugend seine neue Leitung

In einer sehr harmonischen Sitzung wechselte die Leitung vom bisherigen Jugendleiter Niko Leichsenring zu Valentin Mislich. Jana Mislich, Maximilian Hubert und Florian Hubert wurden zu Stellvertretern/in gewählt. Sophie Stadler wurde als Jugendsprecherin wiedergewählt.

Der neue Jugendsprecher bedankte sich bei Niko Leichsenring, Sandra Brinkemper und Florian Ladwig für ihre Arbeit in den letzten Jahren.

Auch das Präsidium des BLTV bedankt sich bei der scheidenden Jugendleitung für ihre jahrelange hervorragende Arbeit und wünscht der neuen Jugendleitung viel Erfolg in ihrer neuen Funktion!

Ferdinand Wüstenhöfer



Neues Team bei der BLTV-Jugend: (v.l.n.r.) Maximilian Hubert, Jana Mislich, Valentin Mislich, Florian Hubert, Sophie Stadler
Rechtes Bild: Valentin Mislich übernimmt die Leitung vom bisherigen Jugendleiter und Niko Leichsenring

Frischer Wind im BLTV – Die neue Jugendleitung stellt sich vor

Die Jugendarbeit im Bayerischen Landes-Tauchsportverband (BLTV) bekommt neue Gesichter: Mit frischer Energie, tollen Ideen und echtem Teamgeist startet die neue Jugendleitung in die kommenden Jahre – und möchte dabei vor allem eines: gemeinsam mit euch die Faszination des Tauchsports erlebbar machen.

Unser neuer Jugendleiter Valentin Mislisch bringt nicht nur viel Erfahrung im Tauchsport mit, sondern auch die nötige Leidenschaft, um junge Menschen für das Tauchen zu begeistern. Ihm liegt besonders am Herzen, die Jugendarbeit im Verband modern und abwechslungsreich zu gestalten – von Ausbildung bis Abenteuer, von Sicherheit bis Spaß.

Unterstützt wird Valentin von einem engagierten Stellvertretenden Team: Florian Hubert, Maximilian Hubert und Jana Mislisch ergänzen sich perfekt – mit verschiedenen Schwerpunkten, viel Engagement und einem klaren Ziel: Kindern und Jugendlichen tolle Taucherlebnisse zu ermöglichen und den Nachwuchs nachhaltig zu fördern.

Als Stimme der Jugend selbst ist Sophie Stadler als Jugendsprecherin mit an Bord. Sie vertritt die Interessen der jungen Tauchern im Verband und bringt ihre Pers-



Die neue Jugendleitung: (v.l.n.r.) Jana Mislisch, Valentin Mislisch, Maximilian Hubert, (hinten) Florian Hubert und Sophie Stadler

pektive direkt mit ein – denn wer könnte besser wissen, was die Jugend im Tauchsport bewegt?

Das neue Team freut sich auf viele spannende Projekte, gemeinsame Veranstal-

tungen und natürlich auf euch – die jungen Taucherinnen und Taucher, ohne die der Verband nicht das wäre, was er ist.

Tauchen ist Teamwork – und genau so wollen wir auch die Zukunft gestalten.

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.,
Tiergartenstraße 4a,
97209 Veitshöchheim

ViSdP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse,
Beatrix Schmitt,
86391 Stadtbergen,
presse@bltv-ev.de

Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro
(zzgl. Versandkosten),
Jahresabonnement 6,00 Euro
(zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Trainer C des BLTV.

Auflage: 900 Stück

Druck: Henn+Bauer,
Neugereut 2, 74838 Limbach

Layout: Beatrix Schmitt,
presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:

IV. Quartal 2025

Redaktionsschluss:

1. November 2025